



Landtag Nordrhein-Westfalen

Dr. med. Stefan Romberg MdL

Arzt für Nervenheilkunde
- Psychotherapie -

**Arbeits-, Gesundheits- und Sozialpolitischer
Sprecher der FDP-Fraktion**

Landtag NRW Dr. Stefan Romberg MdL Postfach 10 11 43 40002 Düsseldorf

Herrn
Minister Karl-Josef Laumann
Ministerium für Arbeit, Gesundheit
und Soziales des Landes NRW
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon 0211/ 884 – 2371
Telefax 0211 /884 – 3609
Bürozeiten Düsseldorf: Mo-Fr 09:30 – 17.30
Mersch: Mo 13:30 – 17:30

Büroleiter Markus Diekhoff
Mitarbeiter Jan Kösters
E-Mail stefan.romberg@landtag.nrw.de
Internet www.stefan-romberg.de

Düsseldorf, **5. November 2009**

Neustrukturierung der kassenärztlichen Notfallbezirke in Westfalen-Lippe

Sehr geehrter Herr Minister Laumann,

die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe plant bekanntlich bereits seit längerem eine Reform des ärztlichen Notdienstes.

Laut einem Sachstandsbericht Ihres Hauses vom 17. August 2009 (Vorlage 14/2757) gibt es bereits seit Beginn der Reformpläne viele Eingaben von besorgten Bürgern, Kommunen und Ärzten, die durch die massive Ausdünnung der Notfallpraxen Nachteile in der Versorgung, gerade von alten und immobilen Patienten, befürchten. So könnten nach den aktuellen Reformplänen die Menschen in ländlichen Regionen Westfalen-Lippes gezwungen werden, Fahrtwege von bis zu 60 Kilometern zurückzulegen um einen Arzt zu konsultieren. Dies wäre in meinen Augen eine unzumutbare Situation für die Patienten, insbesondere für alte, immobile und chronisch Kranke. Gerade diese Menschen dürfen nicht zu Opfern einer Notdienstreform werden.

Aber auch in den Städten herrscht Verunsicherung. So ist zum Beispiel nicht geplant, in Bocholt, mit 73.500 Einwohner die drittgrößte Stadt im Münsterland, eine eigene Notdienstpraxis und damit eine Anlaufstation für erkrankte Bürger einzurichten. Angesichts von rund 80 niedergelassenen Ärzten in Bocholt, die während der Woche ambulante Leistungen vorhalten, ist die Entscheidung der Kassenärztlichen Vereinigung für sämtliche Wochenenden und Feiertage keine Notdienstversorgung vor Ort anzubieten nicht nachvollziehbar.

Ich möchte Sie hiermit nochmals herzlich bitten, gemeinsam mit mir das Reformprojekt kritisch zu begleiten und sich für die Abwendung von Härtefällen wie Bocholt stark zu machen.

Mit freundlichen Grüßen